

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Jochen Schmidt-Hütter
Telefon (0202)	2522225
Fax (0202)	2522088
E-Mail	seniorenbeirat@stadt.wuppertal.de
Datum	06.05.08

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/6654/08) am 19.02.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Horst Beckmann ,

Beiratsmitglieder

Herr Walter Boese , Frau Dr. Anita Döhring c/o Caritas Verband , Herr Reinhard Fliege , Frau Ursula Grüneberg , Herr Franz-Adalbert Grunwald , Herr Werner Hölschen , Herr Stefan Jope , Herr Wilfried Josef Klein , Frau Ursula Kraus , Herr Arnold Norkowsky , Frau Ingeborg Pepersack c/o Sozialverband VDK , Herr Günter Pott , Frau Christel Windgaßen c/o Deutscher Beamtenbund ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Arno Brodowski , Herr Peter Schankowitz ,

von der Verwaltung

Herr Uwe Temme ,

Schriftführer

Herr Jochen Schmidt-Hütter ,

Schriftführer / in:

Jochen Schmidt-Hütter

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 11:47 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Die Sitzung wird geleitet vom stell. Vorsitzenden Herrn Beckmann, in Vertretung für den erkrankten Herrn Huhn.

Der Sitzungsleiter begrüßt die Anwesenden und wünscht Herrn Huhn gute Genesung.

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2007

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2007 wird genehmigt.

3 WC - Wegweiser für Wuppertal - Prof. Dr. Füsgen

Herr Prof. Füsgen stellt seine Idee eines WC – Wegweisers für Wuppertal , anhand einer Power Point Präsentation vor – siehe Anlage.

In der anschließenden Diskussion stellt er dar, dass das Thema Urininkontinenz gut erforscht sei, ganz entgegengesetzt ist es mit der Stuhlinkontinenz. Von daher kann man auch sagen, dass im Alter der Harndrang oder die Harninkontinenz zunehmen. Er stellt die Frage: Was möchte eine Stadt für ihre Bevölkerung tun?

Sein Vorschlag ist, dass die Stadt Wuppertal alle vorhandenen Angebote der Gastronomie und der Kaufhäuser abgleicht und daraus ein Atlas erstellt wird.

Herr Norkorsky bedankt sich bei Herrn Prof. Füsgen für die Darstellung des Problems. Herr Pott macht deutlich, wie sehr wichtig in der Zukunft eine Altenfreundlichkeit in einer Großstadt ist. Herr Temme macht darauf aufmerksam, dass Wuppertal nicht altenfeindlich ist aber es noch viel zu tun gibt.

Beschluss des Seniorenbeirates vom 19.02.2008:

Die Verwaltung wird gebeten eine Bestandserhebung der öffentlichen Toiletten durchzuführen und die Bereitschaft der Gastronomie und der Kaufhäuser bei der Erstellung eines WC – Wegweisers abzufragen.

4 Meine Stunde für Wuppertal Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt - Frau Leipnitz

Frau Leipnitz stellt das Projekt „Meine Stunde für Wuppertal“ vor – siehe Anlage. Anschließend bedankt sich der Sitzungsleiter bei Frau Leipnitz und betont die Bedeutung des Ehrenamts für die Zukunft.

Frau Leipnitz stellt dar, dass es von Jan. 2007 bis Jan. 2008 eine Verdoppelung der bei ihr gemeldeten Ehrenamtlichen gegeben hat.

Herr Grunwald fragt nach, wie Engagementmöglichkeiten an die zukünftigen Ehrenamtlichen herangetragen werden können. Frau Leipnitz erläutert, dass sich beide Seiten an sie wenden können und sie dann versucht die unterschiedlichen Bedürfnisse zusammen zu führen.

Frau Dr. Döhning fragt nach, wofür sich die Menschen engagieren wollen? Frau Leinritz betont, dass dies ein weites Feld ist, aber sich abzeichnet, dass die Menschen lieber befristete Projekte haben als etwas unendliches. Herr Schankewitz bringt seine Bedenken zum Ausdruck im Bezug auf ehrenamtliche Arbeit gegenüber regulärer Arbeit. Er betont, dass sehr sorgfältig damit umgegangen werden muss.

Frau Leinritz ist zu erreichen unter der Telefonnummer 563-6501 , im Rathaus – Barmen Raum, A – 141

5 Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden

- Bürgersprechstunde auf dem Neumarkt am 02.04.08 ; - Teilnehmerliste wird rundgereicht
- Tag der Menschen mit Behinderungen am 02.05.08 – Teilnehmerliste wird rundgereicht
- Bürgerbelästigung am Wupperufer – das Ordnungsamt hat auf Nachfrage berichtet, dass im Moment ca. 6 – 8 mal tgl. bis 22.00 Uhr Streifen des Ordnungsamtes am Wupperufer gegenüber der Oper Steife laufen. In den Sommermonaten wird die Frequenz auf 10 – 20 mal tgl. erhöht. Es wird gehofft, damit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu erhöhen.
- Beschilderung des barrierefreien Zugangs zu den Bussteigen am Döppersberg – Das Straßenbauamt sorgt dafür dass am Döppersberg neue Schilder für den barrierefreien Zugang zu den Bussteigen aufgestellt werden – „es ist in der Mache“.
- Robert-Daum-Platz – der Beschluss des Seniorenbeirats wurde an die BV Elberfeld West und den Planungsbereich des Straßenbauförderungsamtes weitergeleitet. Herr Temme berichtet, aus dem Behindertenbeirat, wo ein Planer darstellte, dass ein zusätzlicher Fußgängerüberweg den Verkehr zu sehr behindern würde.
- Die Geschäftsführung des Seniorenbeirats bietet an, dass alle Mitglieder Mitteilungen zu Veranstaltungen und Terminen, die für alle interessant sein könnten, bis Freitags vor der Seniorenbeiratssitzung (im Jahr 2008 – 15.02.; 16.05.; 22.08.; 21.11.) an die Geschäftsführung leiten können. Die Geschäftsführung trägt diese dann zusammen und wird sie zur Sitzung auslegen.
- Im AK Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirats stellte sich Herr Overbeck, der Veranstalter der Seniorenmesse Bergisch leben sein Konzept vor. Er möchte gern mit dem Seniorenbeirat zusammenarbeiten. Er bietet an, dass sich Vereine und Gruppierungen kostenlos bei der Seniorenmesse präsentieren können.
- Der neue Flyer des Seniorenbeirats wird vorgestellt und um Korrekturanregungen gebeten.

6 Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Temme berichtet vom Übergang des Versorgungsamtes in die Stadtverwaltung. Es sind dabei keine Arbeitsrückstände entstanden. Der Standard, dass in 12 Tagen ein Bescheid erteilt wird ist aufrecht erhalten worden.

7 Verschiedenens

Herr Grunwald regt an, dass wenn ein Stand auf der Seniorenmesse Bergisch leben gemacht werden sollte, dass Stadtmarketing mit eingebunden werden sollte.

Herr Berno von den Johannitern lädt den Seniorenbeirat zur Mitgestaltung einer Gesundheitsmesse auf dem Johannes-Rau-Platz vom 07.11. – 09.11.08 ein.

Die Wohnberatung informiert, dass an jedem 4. Donnerstag im Monat in der Zeit von 14.00 – 17.30 Uhr eine Mitarbeiterin des Bauförderungsamts im Beratungszentrum Luisenstrasse Wohnberechtigungsscheine ausstellt und gegebenenfalls entsprechende Wohnungen vermittelt.

Horst Beckmann
Stell. Vorsitzender

Jochen Schmidt-Hütter
Schriftführer